



Frau Kreistagsvorsitzende
Elisabeth Müller
Kreistag des Lahn-Dill-Kreises
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Eingegangen am:
27. Sep. 2019
-Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit-

23.09.2019

Notfallversorgung für Menschen sicherstellen – Reform der Notfallversorgung im Sinne der Patientinnen und Patienten – nicht auf Kosten der Kommunen

Sehr geehrte Frau Kreistagsvorsitzende Müller,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzunehmen:

Der Kreistag wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises fordert das Bundesministerium für Gesundheit auf, den vorgelegten Entwurf des Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung zu überarbeiten und den bewährten Rettungsdienst als kommunale Aufgabe in bestehender Form zu erhalten. Auch die kommunalen Gestaltungsspielräume hinsichtlich Planung von Rettungswachen-Standorten sind beizubehalten. Der Charakter von Leitstellen als Einrichtungen der Notfallrettung ist zu erhalten.

Begründung:

Der Diskussionsentwurf zur Reform der Notfallversorgung nennt einige Problem der akuten Versorgung von Versicherten, die Hauptursache wird dennoch nicht klar benannt. Denn das ist das Nichtfunktionieren der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung und des kassenärztlichen Notdienstes bei Eilfällen. Statt diese Herausforderungen konkret anzugehen, greift der vorliegende Entwurf die kommunale Selbstverwaltung des Rettungsdienstes an und erstickt Gestaltungsspielräume vor Ort. Integrierte Leitstellen müssen im Sinne der nichtpolizeilichen Hilfeleistung bestehen bleiben, um neben Rettungsdienst eben auch weiterhin die Disponierung für Katastrophen- und Brandschutz zu übernehmen.

Ein Zusammenlegen von 112 mit 116117, um dort eben nicht nur rettungsdienstliche, sondern auch bereitschaftsdienstliche Strukturen ggf. sogar Leistungen wie Telemedizin anzubieten, löst weder den Mangel Hausärztinnen und -ärzten, noch den Mangel an Fachärztinnen und -ärzten auf. Stattdessen werden neue Herausforderungen im Rettungsdienstwesen geschaffen. Es braucht einen neuen Entwurf, der den Nutzen und das Wohl für Patientinnen und Patienten klar in den Vordergrund stellt.




Cirsten Kunz
Vorsitzende der SPD-
Fraktion im Kreistag
des Lahn-Dill-Kreises



Jörg Ludwig
Vorsitzender der
FWG-Fraktion
im Kreistag des Lahn-
Dill-Kreises



Martina Klement
Vorsitzende der
Fraktion
Bündnis90/Die
Grünen im Kreistag
des Lahn-Dill-Kreises



Dr. Matthias Büger
Vorsitzender der
FDP-Fraktion im
Kreistag des Lahn-
Dill-Kreises